

Christian Stempel

Treu und Glauben  
im Unionsprivatrecht

Mohr Siebeck

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV

Einleitung.....	1
-----------------	---

Kapitel 1 – Grundlagen .....	11
------------------------------	----

A. <i>Treu und Glauben im Unionsprivatrecht</i> .....	11
---	----

I. Unionsprivatrecht .....	12
1. Unionales Recht .....	12
2. Privatrecht .....	13
II. Generalklausel .....	14
1. Generalklausel und unbestimmter Rechtsbegriff.....	16
2. Regel und Prinzip .....	17
III. Mehrebenensystem und allgemeine Grundsätze .....	18
1. <i>Treu und Glauben</i> im Vorabentscheidungsverfahren .....	18
2. Die Unterscheidung zwischen Auslegung und Anwendung .....	21
3. <i>Treu und Glauben</i> als beweglicher Begriff .....	23
4. Keine reine Billigkeitsnorm ohne inneren Zusammenhang .....	24
5. Die Suche nach allgemeinen Grundsätzen des Unionsprivatrechts.....	26
6. Eine Schwelle zum „allgemeinen“ Grundsatz? .....	28
7. Auswahl und Prüfung relevanter Fallgruppen.....	31

B. <i>Vorverständnis</i> .....	33
--------------------------------	----

I. Ursprung und Wortlaut .....	33
II. <i>Status quo</i> von <i>Treu und Glauben</i> im Unionsprivatrecht .....	35
III. Rechtsvergleichender Überblick .....	37
1. Deutschland.....	38
2. Frankreich .....	40

3. England .....	43
4. Weitere Mitgliedstaaten.....	50
IV. Akademische Regelkataloge .....	53
1. PECL.....	56
2. <i>Acquis-Principles</i> .....	59
V. Der Vorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht.....	61
C. <i>Verwandte Maßstäbe</i> .....	65
I. Rechtsmissbrauch .....	66
II. Verwirkung.....	69
III. Fairness.....	70
IV. Berechtigte Erwartungen.....	70
V. Loyalität und Billigkeit .....	72
VI. Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit .....	72
VII. Vernünftigkeit.....	75
D. <i>Zwischenergebnis: Zuschnitt der Arbeit</i> .....	75
 Kapitel 2 – Bestandsaufnahme und Analyse.....	77
A. <i>Schranke der Privatautonomie</i> .....	78
I. Zwingendes Recht und Umgehungsverbote.....	78
II. Vorformulierte Klauseln: Die Richtlinie 93/13.....	79
1. Anwendungsbereich und Ratio .....	83
2. Die Generalklausel .....	85
a) Konkretisierungskriterien: <i>Treu und Glauben</i> und das erhebliche Missverhältnis .....	86
b) Konkretisierungszuständigkeit .....	89
3. Konkretisierungsmaßstab.....	93
a) Generell-abstrakter oder individuell-konkreter Maßstab? .....	93
b) Formelles und materielles Missverhältnis sowie Transparenz.....	96
c) Erwägungsgründe.....	97
d) Die Liste im Richtlinienanhang .....	100
aa) Bindungswirkung der Liste .....	100
bb) Materieller Gehalt der Liste .....	102
e) Klauselrichtlinie und Wettbewerbsrecht .....	104
4. Materielle Konkretisierung durch den Europäischen Gerichtshof.....	108
a) Einführung .....	109
b) Scheinbare Annahme der Konkretisierungsaufgabe.....	110

c)	Ablehnung der Konkretisierungsaufgabe.....	114
d)	Erteilung von Hinweisen an das nationale Gericht .....	124
aa)	Fehlende Transparenz und die Bedeutung des Anhangs .....	128
bb)	Berücksichtigung der übrigen Vertragsklauseln .....	132
cc)	<i>Treu und Glauben</i> und hypothetische Individualvereinbarung .....	132
dd)	Preisänderungsklauseln .....	136
ee)	Maßstab des Missverhältnisses .....	142
5.	Prozessuale Gewährleistung der Klauselkontrolle.....	145
a)	Verpflichtung zur Klauselkontrolle von Amts wegen .....	145
b)	Amtswegige Tatsachenermittlung?.....	148
c)	Klauselkontrolle im Vollstreckungsverfahren.....	151
d)	Verbot geltungserhaltender Reduktion .....	152
6.	Testfall: Verfallsklauseln bei Flugreisen.....	156
a)	Tarifmodelle und Umgehungsversuche .....	157
b)	Nationale Rechtsprechung zu Verfalls- und Nachberechnungsklauseln .....	159
aa)	Deutschland .....	159
bb)	Österreich .....	161
cc)	Frankreich.....	162
dd)	Spanien .....	163
c)	Unionsautonome Lösungsansätze zu Verfalls- und Nachberechnungsklauseln .....	164
7.	Ergebnisse .....	165
a)	Konkretisierungskompetenz .....	166
b)	Unionsautonomer Standard .....	170
aa)	Missbräuchlichkeit ohne Vergleichsmaßstab bei einseitiger Belastung des Verbrauchers? .....	170
bb)	Vergleichsmaßstab aus dem <i>Acquis</i> .....	171
cc)	Vergleichsmaßstab aus den nationalen Rechtsordnungen .....	173
c)	Beispiele .....	180
aa)	Vertragsschluss .....	181
bb)	Transparenzgebot.....	182
cc)	<i>Pacta sunt servanda</i> .....	184
d)	Prozessuale Schutzkomponente.....	187
e)	Ergebnisse für die Arbeit.....	189
III.	Vorformulierte Klauseln in anderen Rechtsakten .....	192
1.	Verbraucherkreditrichtlinie: Ausgleichsanspruch .....	192
2.	Pauschalreiserichtlinie: Preisanpassungsklauseln.....	193
3.	Zahlungsverzugsrichtlinie.....	194
4.	Klauselkontrolle im CESL-Vorschlag.....	197
IV.	Kartellrecht.....	198

B. Schranke der Rechtsausübung.....	202
I. Missbrauchsverbot in der Grundrechtecharta .....	203
II. Missbrauchsverbote im Sekundärrecht .....	204
III. Marktmissbrauch (Insidergeschäfte) .....	206
IV. Missbräuchliche Berufung auf Unionsrecht in der Rechtsprechung des EuGH.....	207
1. Grundfreiheiten .....	208
a) Umgehung zwingenden nationalen Rechts .....	208
b) Export und sofortiger Reimport.....	209
c) Gesellschaftsrecht: Wegzugs- und Zuzugsfälle.....	214
d) Steuerrecht und Grundfreiheiten.....	218
e) Gesellschaftsrecht: Rechte von Aktionären aus der Zweiten Richtlinie.....	220
f) Zwischenergebnis.....	223
2. Internationales Zuständigkeitsrecht .....	224
a) Schriftform von Gerichtsstandsvereinbarungen .....	225
b) Torpedoklagen .....	226
c) <i>Dual Use</i> -Verträge .....	228
d) Zuständigkeitserschleichung .....	230
e) Herbeiführung eines Vorabentscheidungsverfahrens .....	233
V. Ergebnis: Das Rechtsmissbrauchsverbot.....	234
C. Begründung von Treuepflichten in Sonderverbindungen .....	236
I. Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit im Primärrecht .....	236
II. Handelsvertreterrichtlinie: Pflichten der Parteien.....	237
III. Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente .....	244
D. Lauterkeit beruflichen Handelns .....	245
I. Die UGP-Richtlinie.....	245
1. Die Begriffe in der Generalklausel.....	246
2. Verhältnis zu schwarzer Liste und kleinen Generalklauseln.....	254
3. Konkretisierung und Auslegung .....	256
II. Fernabsatzrichtlinien.....	260
E. Bindung an eigenes Vorverhalten und Verwirkung .....	261
I. Rechtsprechung des EuGH zum Verwaltungsrecht .....	261
II. Rechtsprechung des EuGH zum Abbruch von Vertragsverhandlungen .....	264
III. Rechtsprechung des EuGH zur Verwirkung von Verbraucherrechten.....	264

IV.	Verwirkung des Ausgleichsanspruchs nach der Handelsvertreterrichtlinie.....	279
V.	Ergebnis: Bindung an eigenes Vorverhalten und Verbot der Berufung auf eigenes rechtswidriges Verhalten .....	281
F.	<i>Begründung sonstiger Pflichten</i> .....	282
G.	<i>Berechtigte Erwartungen</i> .....	288
I.	Produkthaftungsrichtlinie.....	288
II.	Verbrauchsgüterkaufrichtlinie.....	288
H.	<i>Verhältnismäßigkeit, Gerechtigkeit und Fairness</i> .....	289
I.	Handelsvertreterrichtlinie: Ausgleichsanspruch nach Billigkeit .....	290
II.	Urheberrechtsrichtlinie .....	295
III.	Richtlinie zum Vermiet- und Verleihrecht .....	297
IV.	Datenschutzrichtlinie .....	300
V.	Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten .....	301
I.	<i>Bösgläubigkeit</i> .....	302
I.	Gemeinschaftsmarkenverordnung und Markenrichtlinie .....	302
II.	Die „eu“-Domain-Verordnung .....	304

### Kapitel 3 – Ergebnisse.....307

A.	<i>Die wissenschaftliche Debatte um Treu und Glauben im Europäischen Privatrecht</i> .....	308
B.	<i>Allgemeiner Grundsatz, zugrundeliegendes Prinzip oder unbestimmter Rechtsbegriff</i> .....	310
C.	<i>Quellen und Anwendungsbereich</i> .....	311
D.	<i>Horizontale und vertikale Dimension</i> .....	313
I.	Ein besonderes Bedürfnis für <i>Treu und Glauben</i> .....	313
II.	Besondere Schwierigkeiten im Umgang mit <i>Treu und Glauben</i> .....	314
E.	<i>Treu und Glauben und guter Glaube</i> .....	315
F.	<i>Verwandtschaften und Definitionselemente</i> .....	316
I.	Verbot des Rechtsmissbrauchs .....	317
II.	Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit; Vernünftigkeit.....	317
III.	Anständigkeit und Fairness .....	317
IV.	Sorgfaltsmaßstab und Sorgfaltspflichten .....	318

V. Willkürverbot und Motivationszwang sowie Verhandlungspflichten .....	318
G. <i>Standardhöhe</i> .....	319
H. <i>(Fehl-)Entwicklungen</i> .....	320
I. <i>Schlussfolgerungen</i> .....	321
Literaturverzeichnis .....	323
Rechtsprechungsverzeichnis .....	339
Sachverzeichnis .....	347